

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Abonnementspreis:

für Deutschland u. Oestr.-Ungarn bei direktem Bezuge von der Expedition in Streifbandsendung **vierteljährlich 1,75 Mark, jährlich 6,75 Mark pränumerando.**

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,50 Mark pro Quartal entgegen.

Abonnementspreis für's Ausland **jährlich 7,50 Mark pränumerando.**

Preise der Anzeigen:

die vierspaltige Petit-Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen **30 Pfg.**, für Stellen-Angebote und Gesuche **20 Pfg.**

Die ganze Seite (400 Zeilen à 30 Pfg.) wird mit **100 Mark** berechnet.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats.

Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

Fachblatt für Uhrmacher.

Post-Zeitungsliste
No. 1826.

* Verlag von Carl Marfels, Berlin W., Jäger-Strasse 73. *

Fernsprech-Anschluss:
Amt I, No. 2984.

XX. Jahrgang.

Berlin, den 15. Juni 1896.

No. 12.

☛ Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt. ☚

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Der V. Verbandstag der Deutschen Uhrengrossisten. — Das neue Schweizer Gesetz über das „Galonné“. — Bilder von der Berliner Gewerbe-Ausstellung. III. — Grundsätze für die Benutzung der Zugfeder als Antriebskraft in Uhren. II. — Elektrische Aufzieh-Vorrichtung mit schwingendem Anker. — Neue Telephon-Uhr. — Die Nacht als Förderin der Zeitmesskunst. II. — Ein kleiner Nebenartikel für Uhrmacher. Aus der Werkstatt (Neues Werktschrad „Lorch“. — Rundlaufzirkel mit Fuss). — Vermischtes. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.

Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer schliesst das zweite Quartal, bei welchem Anlass wir diejenigen unserer geehrten Leser, deren Abonnement mit dieser Nummer abläuft, um **Erneuerung desselben vor Ablauf des Monats ersuchen**, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt. Im Besonderen machen wir die Herren Post-Abonnenten darauf aufmerksam, dass bei verspätetem Abonnement die Postämter die schon erschienenen Nummern des Quartals **nur auf ausdrückliche Bestellung und gegen einen Zuschlag von 10 Pf. nachliefern.**

Der Abonnementspreis beträgt, wenn die Bestellung direkt bei der Expedition erfolgt, bei freier Zusendung unter Streifband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn jährlich 6,75 Mark, halbjährlich 3,40 Mark, vierteljährlich 1,75 Mark **pränumerando**, für das Ausland jährlich 7,50 Mark **pränumerando**. Bestellungen auf die Deutsche Uhrmacher-Zeitung nimmt ausserdem jedes Postamt und jede Buchhandlung zum Preise von 1,50 Mark pro Quartal entgegen.

Einzelne Nummern einer bestimmten Ausgabe kosten je 30 Pfennig. Probenummern (aus überzähligen Beständen) gratis. **Die Expedition der Deutschen Uhrmacher-Zeitung.**

Der V. Verbandstag der Deutschen Uhrengrossisten.

Von Carl Marfels.

Wie wir bereits in einer früheren Nummer mitgeteilt haben, war die ehemalige freie Reichsstadt Köln dazu ausersehen, während der Tage vom 31. Mai bis 2. Juni d. J. den fünften Verbandstag der deutschen Uhrengrossisten in ihren Mauern zu begrüssen. War es die allbekannte Gemüthlichkeit dieser Stadt, der allen Deutschen so sympathische Rhein oder die Wichtigkeit der Tagesordnung, die eine so grosse Anziehungskraft auf die Mitglieder des Verbandes ausübten? Vielleicht wirkten diese drei Momente zusammen, um den Kölner Verbandstag zu dem besuchtesten zu machen, der bis jetzt abgehalten wurde, und vielleicht war es ihrerseits wieder die grosse Anzahl der Erschienenen, welche sowohl das Gelingen des geschäftlichen Theils, als desjenigen, der der Geselligkeit gewidmet war, sicherte.

Ausser einer grossen Zahl von Mitgliedern, in denen fast alle Firmen ersten Ranges vertreten waren, hatte sich auch eine grössere Anzahl geladener Gäste eingefunden, so die Herren J. Rustein-Ruhrort, als Delegirter des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Wilhelm Stöffler-Pforzheim, als Delegirter des Pforzheimer Kreditorenvereins, Kommerzienrath Junghans vom Hause Gebrüder Junghans-Schramberg, Jenny und Bader vom Hause Alphonse Thommen-Waldenburg, Schlenker & Kienzle-Schwenningen, F. Mauthe-Schwenningen, Vogt vom Hause Kuhn & Tièche-Biel, Fritz Koch vom Hause Koch & Co.-Elberfeld, W. Diebener-Leipzig, Dr. Rocke-Hannover, C. Marfels-Berlin u. A. m.

Nach einer herzlichen Begrüssung seitens des Vorsitzenden, Herrn Ed. Reiss sen.-Berlin, wurde als erster Punkt der Tagesordnung die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen. Da Herr Reiss infolge seines hohen Alters diesen arbeitsreichen und verantwortungsvollen Posten unter keinen Umständen mehr annehmen wollte, wurden einstimmig gewählt: Herr D. Popitz, vom Hause Etzold & Popitz-Leipzig, zum I. Vorsitzenden, Herr Jaglin von der Firma M. Röhrig-Leipzig zum II. Vorsitzenden, Herr Berger, vom Hause Berger & Würker-Leipzig, zum Schriftführer, Herr Georg Jacob-Leipzig zum Kassirer. Herr Ed. Reiss sen. wurde in Anbetracht seiner grossen Verdienste um den Verband auf den Vorschlag des Herrn Mischke-Berlin einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Unter der thatkräftigen Leitung des Herrn Popitz wurde nun die Bearbeitung der reichhaltigen und wichtigen Tagesordnung energisch in Angriff genommen. Diejenigen Punkte, die auch für unsere Leser von Interesse sind, mögen hiermit eingehende Erwähnung finden. Zuvörderst möchten wir noch der formvollendeten und mit grossem Beifall aufgenommenen Begrüssung gedenken, die Herr Kollege Rustein im Namen des Zentralverbandes an die Versammlung richtete. Sie lautete wie folgt: „Sehr geehrte Herren! Als Vertreter des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher übermittle ich Ihnen die besten Grüsse des Vorstandes und danke Ihnen verbindlichst für die Ehre der Einladung. Auch überbringe ich die Grüsse aus dem Lande der schwarzen Diamanten und der ächzenden Dampfmaschinen. Ich überbringe die Grüsse der Vereinigung der Uhrmacher und Goldschmiede der Kreise Duisburg, Mülheim, Ruhrort, Recklinghausen und Mörs, aus jenen Kreisen, wo Industrie und Gewerbe,